

Fraktion **Aktive** Bürger **Bornheim**

St.-Georg-Straße 20

53332 Bornheim-Widdig

Büro: 02222 – 99 01 02

Mobil: 0151 – 722 11 101

Orga: 0160 – 25 26 406

IBAN: DE25 3705 0299 0046 0150 17

bornheimer123@yahoo.de

www.aktivebuergerbornheim.de

ABB Fraktion St.-Georg-Str. 20 53332 Bornheim

Stadt Bornheim

Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Bornheim, den 09. Februar 2015

-

Betr.: Sitzung Umweltausschuss vom 25. Februar 2015

Bezug: Anfragen der ABB, Beantragung Tagesordnungspunkt

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Zur Zeit finden im Bereich des Ville-Kottenforstes (Zuständigkeit der Stadt Bornheim) umfangreiche Waldrodungen statt. Es handelt sich um die Teilbereiche im Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Roisdorfer Hufebahn vom „weißen Stein,, bis zum „Kamellenbaum“ und dem Verbindungsweg zwischen der „Roisdorfer Hufebahn und der „Alfterer Hufebahn“, Ecke „Marienaltar,,. Diese Wege werden durch die Waldarbeiten mit Erntemaschinen und schwersten Holztransportern stark zerstört.

- Ist es zulässig, dass solche Schäden auf Wegen in der Zuständigkeit der Öffentlichen Hand durch diese Art der Nutzung verursacht werden dürfen?
- Dürfen die Kosten für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes auf die Allgemeinheit abgewälzt werden? (siehe Sanierung der „Breiten Allee „im Herbst 2015 mit Finanzmitteln der Stadt Bornheim und des Landes NRW. Hier waren die Verursacher nicht bekannt).
- Wer kontrolliert die Ordnungsgemäße Wiederherstellung dieser Wege, wenn der Verursacher feststellbar ist?
- Ist es für die Stadt hinnehmbar, dass Besucher in diesen Bereichen die Wege nicht mehr ungehindert nutzen können?

Begründung :

Der „Kottenforst Ville-Bereich , im Gebiet „Heimatablick“, „Breite Allee“ bis zum „Eisernen Mann“ und zurück zum Golfplatz „Römerhof“, bzw. Aussichtsturm LSV.“ ist seit Jahrzehnten ein beliebtes und bekanntes Naherholungsgebiet. Durch den Natur- und Landschaftsschutz war hier bisher die Attraktivität und der hohe Erholungswert für die Besucher des Ballungsraumes Köln/ Bonn gesichert. Seit 2011 entwickelt sich diese Möglichkeit einer Naherholung, sehr negativ. Durch starke Eingriffe in den noch als natürlich empfundenen Wald mit seinem vielseitigen Biotophaushalt entwickelt er sich immer mehr zu einem Industrie-Wald. Durch ca. 10 Rodungen in den letzten vier Jahren und viele Schneisen zum Abtransport auch des zum Teil uralten Baumbestandes von Buchen und Eichen wird dieser Eindruck bestätigt. Die „Roisdorfer Hufebahn,, und die „Alfterer Hufebahn“ sind mittlerweile breiter als die historisch bekannte „Breite Allee“. Das Unterholz links

und rechts der Wege wurde und wird in Folge systematisch zerstört. Der Wald wird immer durchsichtiger. Nistmöglichkeiten für Vögel verschwinden. Ebenso der Sichtschutz für das Wild. Die vormals vielen Ruhebänke in diesem Bereich sind mangels Pflege verrottet, zerstört oder nicht mehr vorhanden. In ca. fünf Jahren wurde das europaweit einzigartige Projekt im Kottenforst „LIFE+VILLE“ in Verbindung mit der Forschung „Wasserwelten „ in Bonn fertiggestellt sein. Es wird bekannterweise mit Finanzmitteln in Millionenhöhe durch die EU und des Landes NRW gefördert. Mit vielen zusätzlichen Besuchern ist auch in Bornheim zu rechnen. Durch eine zerstörerische Arbeitsweise in einer zunehmender Geschwindigkeit an unserem „Villemwald“ entwickelt er sich zusehend zu einem unattraktiven Schandfleck für die Stadt Bornheim.

Mit freundlichem Gruß

gez. Adelheid Wirtz



Weg vorher: Weißer Stein Richtung Kamellenbaum



Weg nachher: Weißer Stein Richtung Roisdorf



Weg nachher: Weißer Stein Richtung Golfplatz



Weg nachher: Weißer Stein Richtung Kamellenbaum



Vorher: Verbindung Roisd. zur Alfterer Hufebahn



Nachher: Marienaltar Richtung Roisd. Hufebahn



Nachher: Weg zurück - Alfterer zur Roisd. Hufebahn



Nachher: Weg zurück - Alfterer zur Roisd. Hufebahn



Vorher: Roisdorfer Hufebahn



Nachher: Roisdorfer Hufebahn Richtung Kamellenbaum



Vorher: Rodungen Richtung Kamellenbaum



Nachher: Weg vom weißen Stein zum Kamellenbaum



Nachher: Weg vom weißen Stein zum Kamellenbaum



Ohne Worte: ;-(